

ÜBER DIE WELT DER MIGRATION

1 Menschen sind schon immer gewandert. Die **GESCHICHTE** der Menschheit ist auch eine Geschichte von Migration. Jede moderne **GESELLSCHAFT** und jeder Staat sind heute ein Ergebnis von **MOBILITÄT**.



2 Immer mehr Menschen gehen heute zum Arbeiten und Leben in andere Länder. Meist ziehen sie in große **STÄDTE**. Doch obwohl es nie mehr Migrant*innen gab als heute, ist ihr **ANTEIL** an der Weltbevölkerung **SEHR KLEIN**.



3 Migrant*innen arbeiten häufig als **SELBSTSTÄNDIGE** oder nehmen **SCHLECHT BEZAHLTE** Arbeit an – auch, weil ihnen **SOZIALLEISTUNGEN VERWEHRT** werden. Sie tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung und so zum **WOHLSTAND** aller bei.



4 **GUT AUSGEBILDETE MENSCHEN** gehen aus armen Ländern oft ins Ausland. Dort können sie mehr verdienen. Weil sie meist viel **GELD ZURÜCKSCHICKEN** und teils auch besser qualifiziert **ZURÜCKKEHREN**, ist Migration auch für Entwicklungsländer gut.



5 Die EU versucht heute schon weit **VOR IHREN EIGENEN GRENZEN** Migrant*innen zu stoppen. Dafür nimmt sie schwere Menschenrechtsverletzungen in Kauf. Vor allem in Afrika können sich Menschen deshalb nicht mehr überall **FREI BEWEGEN**.



6 Menschen aus dem globalen Norden bekommen leicht **VISA**. Sie dürfen fast überall **UNGEHINDERT** reisen und können in viele Länder auswandern. Umgekehrt wird diese Bewegungsfreiheit den meisten anderen Menschen auf der Welt **VERWEIGERT**.



7 Für arme Menschen und eine Rekordzahl von Flüchtlingen gibt es **KEINE LEGALEN WEGE** der Migration. Oft müssen sie Schlepper*innen Geld bezahlen, um über Grenzen zu gelangen. Auf diesen sehr **GEFÄHRLICHEN** Routen **STERBEN** viele Menschen.



8 Wo Migrant*innen ankommen, werden sie oft **DISKRIMINIERT**. Sie bekommen dann weniger Lohn, schlechtere Wohnungen oder schlechtere Bildungschancen. Das hält oft **VIELE JAHRE** an. Auch ihre Kinder und Enkel*innen gelten teils noch als „**FREMD**“.



9 **RASSISMUS** ist keine Folge von Migration. Ob eingewanderte Minderheiten angefeindet oder verfolgt werden, hängt vor allem davon ab, ob Migration als etwas **NORMALES** akzeptiert oder als **BEDROHUNG** gesehen wird.



10 Immer mehr **FRAUEN UND MÄDCHEN** migrieren heute allein – weil sie vor Gefahren fliehen, mehr verdienen, ihr **LEBEN FREIER** gestalten oder ihren Familien helfen wollen. Auf ihrem Weg brauchen sie besonderen **SCHUTZ**.



11 Die **ARBEITSLEISTUNG** von Migrant*innen wird in Anspruch genommen, aber um ihre **RECHTE** müssen sie oft kämpfen. Von diesen Kämpfen können auch andere profitieren – etwa einheimische Arbeiter*innen, wenn sich alle gemeinsam gegen Ausbeutung wehren.



12 Eine Gesellschaft, in der Einheimische und Zugewanderte miteinander leben, ist der **NORMALFALL**, nicht die Ausnahme. Die Grundlage dafür ist **SOLIDARITÄT** – die Bereitschaft zu teilen.